

Deutschland schreibt!-Herbstwettbewerb 2021 – Wettbewerbstext

Sprünge in der Schüssel

Die diesjährigen Olympischen¹ Spiele im Fernen² Osten boten bis dato³ unberücksichtigte Sportarten. Dazu gehörte⁴ auch Skateboarden⁵.

Die Skater bewältigen dabei eigens⁶ designte⁷ Parcours⁸ in riesigen Betonschüsseln, machen teils⁹ kopfunter¹⁰ waghalsige¹¹ Sprünge und bringen ihr Brett gewandt¹² zum Rotieren¹³. An manchem Hindernis¹⁴ lassen sie es entlangschlittern¹⁵, als seien sie damit eins¹⁶.

Um Punkte fürs Klassement¹⁷ zu sammeln, muss man zuvorderst¹⁸ natürlich die Technik draufhaben¹⁹. Doch genauso²⁰ kommt es aufs Über-sich-Hinauswachsen²¹ an. Mit von der Partie²² war auch die Jüngste²³ im deutschen Team. Sie platzierte²⁴ sich sogar in den Top Ten²⁵.

Das Ganze²⁶ erscheint umso²⁷ erstaunlicher, wenn man die Geschichte Revue²⁸ passieren lässt. In den Fünfzigern²⁹ begannen US-³⁰Sonnyboys³¹, ihre selbst zusammengeschraubten³² Rollbretter auf Asphaltflächen³³ oder in leeren Pools Probe zu fahren³⁴. Gemeinhin³⁵ wollten sie urbane Räume zurückerobern³⁶ und sich vom Mainstream³⁷ lossagen³⁸.

Da dieser nonkonformistische³⁹ Geist fortlebt⁴⁰, ist einigen⁴¹ der Zinnober⁴² um Medaillen⁴³ ein Gräuel⁴⁴. Auch wer nur für Althergebrachtes⁴⁵ wie Diskuswerfen⁴⁶ etwas übrighat⁴⁷, wird sich vielleicht schwertun⁴⁸. Doch beiden⁴⁹ könnte man ein fast unwiderlegbares⁵⁰ Argument entgegenhalten⁵¹. Denn schon den alten Hellenen⁵², bekanntermaßen⁵³ die Ersten⁵⁴, die das olympische⁵⁵ Spektakel⁵⁶ arrangierten⁵⁷, hat ein Weiser⁵⁸ namens Heraklit eingebläut⁵⁹, dass auf der Welt nichts stillsteht⁶⁰. Solange⁶¹ man mit dem Skateboard nach Tricks wie dem Rock 'n' Roll⁶² Spur hält⁶³, darf man ruhig Schwung aufnehmen.

Glossar

¹ Adjektive und Partizipien, die Bestandteil eines Namens sind, werden großgeschrieben. Das gilt auch für inoffizielle Namen.

² Vgl. Endnote 1. Mit Ferner Osten ist eine Region gemeint, also handelt es sich um einen geografischen Namen. Die diesjährigen Olympischen Sommerspiele wurden in der japanischen Hauptstadt Tokio ausgetragen.

³ Die aufs Lateinische zurückgehende (veraltete) Wendung aus der Kaufmannssprache bedeutet „bis heute“.

⁴ Adverbien (hier: „dazu“) können mit Verben sogenannte trennbare Zusammensetzungen bilden, die zusammengeschrieben werden, z. B. dazugehören, dazukommen, dazurechnen. Diese Verben sind anders als hier daran zu erkennen, dass sie auf dem Adverb betont werden und nicht auf dem Verb, wie hier bei Getrennschreibung.

⁵ Zusammensetzungen aus Substantiv und Verb werden in der Regel getrennt geschrieben (etwa in: „Ich möchte Skateboard fahren.“). Bei Substantivierung wird jedoch zusammengeschrieben. Dass die Verbindung substantiviert und daher zusammen- sowie großzuschreiben ist, erkennt man daran, dass sich ein Artikel davorsetzen ließe: *das* Skateboardfahren.

⁶ Das Adverb in der Bedeutung „besonders, speziell, zu einem bestimmten Zweck“ wird manchmal fälschlicherweise *eigends geschrieben.

⁷ Das Partizip II des aus dem Englischen entlehnten Verbs „designen“ (= entwerfen, kreieren, gestalten), hier in der Funktion als attributives Adjektiv, schreibt sich nur so und nicht *designed.

⁸ Das aus dem Französischen stammende Substantiv (aus spätlateinisch *percursus* = das Durchlaufen, zu lat. *percurrere* = durchlaufen) bezeichnet eine festgelegte Strecke mit oder ohne Hindernisse für Rennen oder andere sportliche Wettbewerbe. Nicht zu verwechseln mit der Disziplin Parkour, einem sportlichen Hindernislauf in der Stadt, bei dem die Teilnehmenden auf möglichst direktem Weg ans Ziel kommen müssen.

⁹ Aus Substantiven (hier: der Teil) entstandene Wörter anderer Wortarten (hier: Adverb in der Bedeutung „zum Teil/teilweise“) werden kleingeschrieben.

¹⁰ Das Adverb mit der Bedeutung „mit dem Kopf nach unten“ wird zusammengeschrieben.

¹¹ Das Adjektiv bedeutet „couragiert, furchtlos; riskant“. Gebildet aus dem Verb „wagen“, das etymologisch mit dem mit Doppelvokal geschriebenen Substantiv „Waage“ verwandt ist (eigentlich: „etwas auf die Waage legen, ohne zu wissen, wie sie ausschlägt“).

¹² Das hier adverbial gebrauchte Partizip II des Verbs wenden (eigentliche Bedeutung: „in eine andere Richtung gewendet“) hat seit dem 17. Jahrhundert die Bedeutung „in Bewegungen, Benehmen, Auftreten, Ausdrucksweise o. Ä. sicher und geschickt; von dieser Sicherheit und Geschicktheit zeugend“ angenommen (ähnlich wie wendig).

¹³ Als Substantive gebrauchte Infinitive (Verbgrundformen) werden großgeschrieben. Der in der Verschmelzung „zum“ (aus „zu“ und „dem“) enthaltene Artikel weist auf die Substantivierung hin.

¹⁴ Das nur mit einem „s“ geschriebene Suffix „-nis“ dient der Bildung von Substantiven aus Verben (wie hier aus hindern) oder Adjektiven/Partizipien (z. B. Finsternis).

¹⁵ Vgl. Endnote 4. Hier kann die Betonung auf dem Adverb „entlang“ als Hinweis für die Zusammenschreibung dienen.

¹⁶ Hier handelt es sich um das Adjektiv in der Bedeutung „nicht verschieden, nicht getrennt“, daher wird kleingeschrieben.

¹⁷ Das aus dem Französischen entlehnte Wort (zu *classe* = Ordnung, Klasse, aus lateinisch *classis* = Abteilung) bedeutet „Einteilung, Ordnung“ und wie hier im Sport „Rangliste, Reihenfolge“.

¹⁸ Das Adverb in der Bedeutung „ganz vorn; vor allem, in erster Linie“ wird zusammengeschrieben.

¹⁹ Vgl. Endnoten 4 und 15.

²⁰ Das Adverb bedeutet „in derselben Weise, im selben Maße“ und wird zusammengeschrieben; die Betonung liegt dabei auf der zweiten Silbe. Davon zu unterscheiden ist die Wortgruppe aus den zwei Adverbien „genau“ (= exakt) und „so“ (= auf eine bestimmte Art und Weise), etwa in: „Du musst die Wand genau so streichen, dass keine Streifen zu sehen sind.“ In diesem Fall liegt die Betonung auf beiden Wörtern.

²¹ Substantivisch gebrauchte Infinitive mit mehreren Bestandteilen schreibt man mit Bindestrichen, wenn sonst unübersichtliche und schwer lesbare Aneinanderreihungen entstehen. Das erste Wort sowie der substantivierte Infinitiv (und eventuelle andere substantivische Bestandteile) werden dabei großgeschrieben.

²² Das (ebenso wie das Wort Partei) aus dem Französischen entlehnte Substantiv bezeichnet einen Teil von etwas Ganzem und hat im Deutschen verschiedene Bedeutungen. U. a. bezeichnete man damit früher eine Gesellschaft (also eine „Abteilung von Personen“) bzw. via Übertragung deren jeweilige Aktivität (z. B. Jagdpartie). In dieser Bedeutung ist Partie heute nur noch in der Redewendung „mit von der Partie sein“ gebräuchlich. Anders geschrieben, aber etymologisch verwandt ist das aus dem englischen entlehnte Substantiv Party (= gesellige Feier).

²³ Wie Substantive gebrauchte Wörter anderer Wortarten (hier: Adjektiv) werden großgeschrieben. Der vorangestellte Artikel weist auf die Substantivierung hin.

²⁴ Das hier reflexiv gebrauchte Verb bedeutet „(bei sportlichen Wettkämpfen) einen bestimmten Platz erreichen, belegen“. Es stammt vom französischen Verb *placer*; die deutsche Schreibung wurde durch die Rechtschreibreform 1996 geändert (früher: „plazieren“).

²⁵ Die Wortgruppe aus dem Englischen bezeichnet die ersten zehn Personen, Titel, Werke o. Ä. einer Hitliste bzw. eine aus zehn Personen, Titeln, Werken o. Ä. bestehende Hitliste. Für Fremdwörter gilt: Bei mehrteiligen Substantiven mit einem adjektivischen ersten Wort wird dieses großgeschrieben und eine getrennte Schreibung ohne Bindestrich ist möglich, wenn die Betonung darauf liegt. z.B. auch Fake News, Black Box. Wenn beide Bestandteile betont werden, ist eine Getrennschreibung in Anlehnung an die Herkunftssprache zwingend: z. B. Electronic Banking, Top Ten.

²⁶ Vgl. Endnote 23.

²⁷ Die Konjunktion drückt eine Verstärkung aus (die als Folge des im mit „als“ oder „weil“ angeschlossenen Nebensatz genannten Sachverhalts oder Geschehens anzusehen ist). Die Zusammenschreibung wurde durch die Rechtschreibreform 1996 eingeführt.

²⁸ Das aus dem Französischen stammende Substantiv (eigentlich: „das noch einmal Angesehene“) bezeichnet ein Bühnenstück/eine Show oder eine Zeitschrift, die einen allgemeinen Überblick über ein (Fach-)Gebiet gibt. Die Redewendung „etwas Revue passieren lassen“ (= etwas in seinem Ablauf, Personen [in einer Abfolge] in Gedanken noch einmal an sich vorbeiziehen lassen) ist vielleicht an französisch *passer les troupes en revue* (= Truppen paradiere lassen) angelehnt.

²⁹ Vgl. Endnote 23. Das Substantiv ist eine gebräuchliche Kurzform für die Fünfzigerjahre (des vergangenen Jahrhunderts) oder auch die Altersdekade von 50 bis 59 (z. B.: „Er ist schon in den Fünfzigern, wirkt aber viel jünger.“).

³⁰ In Zusammensetzungen setzt man Bindestriche zwischen die einzelnen Wörter, wenn Buchstaben, Ziffern oder (wie hier: US für *United States*) Abkürzungen Teile des Wortes sind.

³¹ Der aus dem Englischen stammende Ausdruck (hier im Plural) bezeichnet einen jungen Mann, der Charme und eine unbeschwertere Fröhlichkeit ausstrahlt, dem die Sympathien zufliegen (*sonny boy* = [mein] Söhnchen, [mein] Junge; *sonny* ist die Koseform von *son* = Sohn). Im Deutschen wegen der Bedeutung fälschlicherweise des Öfteren *Sunnyboy geschrieben.

³² Das Adverb „zusammen“ wird von einem folgenden Verb oder Partizip getrennt geschrieben, wenn 1. es so viel wie „gemeinsam, gleichzeitig“ bedeutet (das Verb wird in diesen Fällen meist deutlich stärker betont) oder 2. es in Verbindung dem Verb „sein“ auftritt. In allen anderen Fällen wird zusammengeschrieben.

³³ Asphalt ist ein Gemisch aus Mineralien und Bitumen (= Erdharz, Erdpech; aus organischen Stoffen entstandene teerartige Masse), das besonders als Straßenbelag verwendet wird. Das Wort stammt aus dem Französischen; dort wiederum aus lat. *asphaltus*, griech. *ásphaltos* (eigentlich „unzerstörbar“).

³⁴ Das Substantiv „Probe“ wird in Verbindung mit Verben (eine Tätigkeit versuchsweise/probehalber verrichten) immer groß und getrennt geschrieben, gilt also nicht als verblasst (anders z. B.: teilnehmen). Die Schreibung dieser Verbverbindungen wurde durch die Rechtschreibreform 1996 geändert (früher: „probefahren“ etc.). Der substantivierte Infinitiv wird zusammengeschrieben: das Probelaufen, zum Probesingen etc.

³⁵ Das Adverb in der Bedeutung „im Allgemeinen, für gewöhnlich“ wird zusammengeschrieben.

³⁶ Vgl. Endnoten 4 und 15.

³⁷ Das aus dem Englischen stammende Substantiv (aus *main* = Haupt... und *stream* = Strömung) bezeichnet (oft abwertend) die vorherrschende gesellschaftspolitische, kulturelle o. ä. Richtung.

³⁸ Das Adjektiv „los“ (mittel-/althochdeutsch *lōs*) bedeutet eigentlich „(ab)geschnitten, abgelöst“. Es wird mit Verben (außer „sein“ und „haben“) zusammengeschrieben.

³⁹ Das Adjektiv bezeichnet Menschen bzw. Haltungen, die sich in (politischen, weltanschaulichen, religiösen) Fragen nicht der herrschenden Meinung unterwerfen. Das Präfix „non“ (aus lat. *non* = nicht) wird mit dem

folgenden Adjektiv zusammengeschrieben; vgl. „nonverbal“. Das Substantiv Nonkonformismus wurde aus dem Englischen *nonconformism* entlehnt.

⁴⁰ Das Verb bedeutet „(über den Tod hinaus) weiter existieren“. Das Adverb fort (= unausgesetzt ablaufend, weiter; weg, nicht mehr länger anwesend) wird mit einem folgenden Verb zusammengeschrieben, vgl. fortbestehen, fort dauern sowie fortschicken.

⁴¹ Pronomen werden in der Regel kleingeschrieben, in vielen Fällen auch dann, wenn sie mit einem Artikel gebraucht werden: „der andere“ oder „die beiden“. Nur wenn sie substantiviert sind, wird großgeschrieben (z. B.: „ein gewisser Jemand“).

⁴² Das Substantiv (aus altfranzösisch *cenobre*) bezeichnet 1. ein hellrotes bis schwarzes Mineral (ein Quecksilbererz), 2. eine leuchtend gelblich rote Farbe bzw. den Farbton und 3. wertloses Zeug oder Unsinn. Die Herkunft der dritten Bedeutung ist ungeklärt, vielleicht stammt sie aus der alchemistischen Erfahrung, statt Gold nur Zinnober zu machen.

⁴³ Eine Medaille ist eine runde oder ovale Plakette mit Inschrift oder figürlicher Darstellung als Auszeichnung für besondere Leistungen oder zum Andenken an eine Person oder ein Geschehen. Aus französisch *médaille*, dies wiederum aus italienisch *medaglia*, über das Vulgärlateinische zu lateinisch *metallum* = Metall.

⁴⁴ Das aufs Mittelhochdeutsche zurückgehende Substantiv *griu(we)l* (= Grauen, Schrecken; zu *grüwen* = grauen) bezeichnet eine grauenhafte, (moralisch) abstoßende Gewalttat. Die hier verwendete geläufige Redewendung besagt, dass jemand etwas verabscheut, als höchst widerwärtig empfindet. Die Schreibung wurde durch die Rechtschreibreform 1996 geändert (früher: „Greuel“).

⁴⁵ Vgl. Endnote 23.

⁴⁶ Der Diskus (aus lat. *discus*, dies wiederum aus dem gleichbed. Griech. *diskos*) bezeichnet u. a. eine Wurfscheibe (ursprünglich wohl aus Stein, später aus Metall), die bereits im antiken Fünfkampf zum Einsatz kam. Zur Zusammen- und Großschreibung wegen Substantivierung vgl. Endnote 5.

⁴⁷ Die Zusammenschreibung übrighaben gibt es nur in der übertragenen Bedeutung „etwas für jemanden/etwas übrighaben“ im Sinne von „jemanden/etwas mögen“.

⁴⁸ Wenn die Verbindung von Adjektiv und (meist einfachem) Verb eine neue, als solche verfestigte Gesamtbedeutung ergibt, schreibt man zusammen.

⁴⁹ Vgl. Endnote 41.

⁵⁰ Das Verb „widerlegen“ bedeutet „nachweisen, dass Aussagen/Argumente/Theorien o. Ä. nicht zutreffen“. Hier ist mit dem Präfix „un-“ und dem Suffix „-bar“ ein Adjektiv daraus gebildet worden (= nicht zu widerlegen). Seit dem 17. Jahrhundert wird rechtschreiblich zwischen „wider“ (heute nur als Präposition in der Bedeutung „entgegen“) und dem Adverb „wieder“ („noch einmal; zurück“) unterschieden.

⁵¹ Vgl. Endnoten 4 und 15.

⁵² Das Substantiv (zu griech. *Hellás* = Griechenland) bezeichnet die Griechen (der Antike).

⁵³ Das Suffix „-maßen“ wird mit 2. Partizipien und in Verbindung mit dem Fugenzeichen „-er-“ zur Bildung von Adverbien verwendet (= was ... ist/wird; wie allgemein ...).

⁵⁴ Vgl. Endnote 23.

⁵⁵ Hier handelt es sich um eine Verbindung aus Adjektiv und Substantiv, die keinen Namen oder eine namensähnliche Fügung bildet, daher wird das Adjektiv kleingeschrieben.

⁵⁶ Das Substantiv bezeichnet ein (aufsehenerregendes) Theaterstück, eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung oder allgemein ein entsprechendes Ereignis bzw. Schauspiel. Es stammt vom lateinischen *spectaculum*, gebildet zum Verb *spectare* (= schauen, ansehen).

⁵⁷ Das aus dem Französischen entlehnte Verb (*arranger*; zu *ranger* = ordnen, ordnungsgemäß aufstellen) bedeutet u. a. „für die Durchführung und den Ablauf einer Sache, für die Gestaltung einer Veranstaltung o. Ä. sorgen“.

⁵⁸ Das Adjektiv „weise“ (aus mittel-/althochdeutsch *wīs* = wissend) bedeutet „gereift, von tiefer Klugheit“. Ein Weiser oder eine Weise ist eine Person, die diese Eigenschaft durch Lebenserfahrung, Nachdenken oder Introspektion erlangt hat. Nicht zu verwechseln mit dem gleichlautenden Substantiv „die Waise“ (= Kind, das ein oder beide Elternteile verloren hat).

⁵⁹ Das Verb bläuen (mittelhochdeutsch *bliuwen*, althochdeutsch *bliuwan*; die Herkunft ist ungeklärt) bedeutet „schlagen“. Wer jemandem etwas einbläut, bringt es ihm durch ständige, eindringliche Wiederholung bei; vgl. einhämmern, eintrichtern. Die Schreibung wurde durch die Rechtschreibreform 1996 geändert (früher: „bleuen“).

⁶⁰ Vgl. Endnote 48.

⁶¹ Die einen temporalen Nebensatz einleitende Subjunktion (= während) wird nur zusammengeschrieben. Davon zu unterscheiden ist die getrennt geschriebene adverbiale Fügung: „Wir feierten so lange, bis alle müde waren.“

⁶² Die aus dem Englischen entlehnte Wortgruppe (eigentlich „Wiegen und Rollen“) bezeichnet einen Anfang der 1950er-Jahre entstandenen Musikstil, der Elemente aus dem Rhythm and Blues u. a. vereint, sowie den entsprechenden Tanz im Viervierteltakt. Im Skateboarden wird damit ein Trick bezeichnet, bei dem das Board an der Kante der Bowl (*coping*) kurz aufgestellt und anschließend gewendet wird (siehe <https://www.youtube.com/watch?v=kX-Q-Wj3PI4>). Es handelt sich bei diesem Fremdwort um eine substantivische Aneinanderreihung. Deshalb werden das erste Wort und alle substantivischen Bestandteile großgeschrieben.

⁶³ Vgl. Endnote 5.